

## Ludwigsburg, Wohngebiet „Rotbäumlesfeld“

Von der Militärbrache zum attraktiven Wohngebiet

### Preisträger

Bauherr und Eigentümer:	Stadt Ludwigsburg AFB Asperg, Grundbesitz- und Beteiligungsgesellschaft GmbH und Co. KG, Asperg Bietigheimer Wohnbau, Bietigheim-Bissingen GLASBRENNER, Wohnbau und Immobilien GmbH, Ludwigsburg LEG Baden-Württemberg mbH, Stuttgart Strenger, Bauen und Wohnen, Ludwigsburg WHS Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Ludwigsburg Werkstätten für Behinderte im Landkreis Ludwigsburg, Ludwigsburg D. Schwarz, Neckarsulm
Entwurf und Planung:	KMB Kerker, Müller + Braunbeck, Ludwigsburg project gmbh Planungsgesellschaft, Architekten BDA, Esslingen-Berkheim TH Fritsche, Stuttgart Architekturbüro Kurt Knecht, Ludwigsburg Mössner und Wallmersberger, Ludwigsburg EPA Architektengruppe Mayer + Partner, Stuttgart Lanzgruber und Schwager, Mengen ARP Architektenpartnerschaft, Stuttgart
Städtebaul. Wettbewerb und städtebauliche Beratung:	Prof. Wick und Partner, Architekten BDA, Stuttgart Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Ludwigsburg



### Besondere Merkmale des Projektes

Umnutzung einer militärischen Fläche zu einem gemischt genutzten Wohngebiet mit allen erforderlichen Infrastruktureinrichtungen (KITA, Grundschule, Versorgungs- und Dienstleistungszentrum, Einkaufszentrum, Sporthalle, Reha-Werkstatt u.a.)

modellhaftes Projektmanagement durch die Stadt, beispielhafte Kooperation vieler Bauherren und Architekten

Anzahl der Wohnungen:	610
Ø Geschößflächenzahl:	0,9
Grundstücksgröße:	11,3 ha
Ø Baukosten brutto:	1.140 Euro/m <sup>2</sup>
Jahr der Fertigstellung:	2000

## Das Votum der Jury

Auf einer 11 ha großen Militärbrache hat die Stadt mit Unterstützung ihres Sanierungsträgers und in Kooperation mit mehreren Bauherren ein neues Wohngebiet mit allen erforderlichen Infrastruktureinrichtungen errichtet. Mit dem Kindergarten und darüber liegender Grundschule, dem Dienstleistungs-Zentrum mit Büros und Praxen, dem Einkaufszentrum und der Sporthalle ist ein beispielhaftes Angebot für die Bewohner der 610 Wohnungen, die in großer Vielfalt errichtet wurden, geschaffen worden. Miet- und Eigentumswohnungen im Geschoßbau, Reihen- und Einfamilienhäuser befriedi-

gen unterschiedliche Wohnansprüche und werden dennoch dank der klaren städtebaulichen Struktur, gemeinsamer Gestaltungsprinzipien und abgestimmter Wohnumfelder als einheitliches Wohngebiet wahrnehmbar. Zielgruppen waren vor allem auch junge Familien.

Die Qualität der Außenanlagen besteht ebenfalls. Öffentliche Erschließungswege sind als verkehrsfreie Landschaftsräume gestaltet, individuelle und gemeinschaftliche Flächen ergänzen sich. Das gesamte Wohngebiet wirkt großzügig und erfüllt dennoch wesentliche Kriterien des kosten- und

flächensparenden Bauens. Aspekte des energie- und umweltschonenden Bauens kamen dadurch zum Tragen, daß beim Abbau der militärischen Anlagen der Grundsatz „Wiederverwendung vor Deponierung“ galt. Die Wärmeversorgung erfolgt zentral.

Die Jury würdigt, dass dank des guten Projektmanagements mit unterschiedlichen Bauteams eine ganzheitliche Lösung mit hervorragenden Qualitäten erreicht worden ist.

